

dieser Aktion und die sich daraus ergebenden politisch-organisatorischen Aufgaben. Vom richtigen Verständnis des Parteisekretärs und aller Mitglieder der Parteileitungen für die zu lösenden Aufgaben hängt schließlich in hohem Maße der Erfolg dieser Aktion ab. Daher werden zusätzlich zur Unterstützung jedes Parteisekretärs Beauftragte der Kreisleitung eingesetzt. Dabei beziehen wir auch alle ehrenamtlichen Instrukteure in diese Arbeit mit ein.

Das Sekretariat beauftragte alle Parteileitungen, in den Mitgliederversammlungen des Monats Februar die Mitglieder und Kandidaten ihrer Grundorganisationen gründlich mit dem politisch-ideologischen und politisch-organisatorischen Ziel dieses Beschlusses der 11. Tagung des Zentralkomitees vertraut zu machen und die notwendigen Maßnahmen für ihren Bereich zu beschließen.

Das Anliegen dieses Beschlusses — das betonen wir immer wieder in Beratungen und Gesprächen mit den Parteisekretären — ist keine Parteüberprüfung, sondern er ist darauf gerichtet, die Einheit und Geschlossenheit der Partei, die Initiative und Aktivität der Kommunisten noch weiter zu erhöhen, um die Beschlüsse des IX. Parteitages konsequent und ohne Abstriche zu verwirklichen.

## In kameradschaftlicher Atmosphäre

Wir legen großen Wert darauf, daß jeder Genosse in den persönlichen Gesprächen Rechenschaft darüber ablegt, welchen Anteil er selbst an der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages hat und welche persönlichen Konsequenzen er für seine weitere Arbeit und sein politisches Auftreten in der Zeit der Vorbereitung auf den X. Parteitag zieht.

Das Sekretariat der Kreisleitung wird sehr dar-

auf achten, daß die Gespräche in einer offenen und kameradschaftlichen Atmosphäre stattfinden, daß sie zwar sehr prinzipiell geführt werden, aber dennoch jegliches Reglementieren vermieden wird. Im Ergebnis der Gespräche — so orientieren wir — muß die ideologische Standhaftigkeit und Vorbild Wirkung jedes Kommunisten weiter gefestigt werden, müssen sich bei allen Parteimitgliedern solche Eigenschaften, wie kämpferischer Geist, das Orientieren an hohen Maßstäben, Massenverbundenheit und Unversöhnlichkeit gegenüber bürgerlicher Ideologie weiter ausprägen.

Die Gespräche sind dann richtig geführt worden, wenn jeder Genosse gestärkt und optimistisch und zugleich mit einem konkreten Parteauftrag hinausgeht. Das setzt natürlich eine gründliche Vorbereitung der Gespräche durch die Parteileitungen voraus.

Allen Parteileitungen wurde darum die Aufgabe gestellt, sich eine konkrete inhaltliche und organisatorische Konzeption zu erarbeiten, mit welchem Ziel die persönlichen Gespräche mit jedem Mitglied und Kandidaten geführt werden sollen. Es ist wenig effektiv, Gespräche zu führen, ohne vorher genau zu wissen, zu welchem Ziel sie führen sollen — etwa nach der Devise: Erst einmal abwarten, was der Genosse sagt, dann werden wir schon sehen, was wir künftig von ihm verlangen.

Um konkrete Ziele zu formulieren, ist es natürlich notwendig, daß sich die Parteileitung eine exakte Einschätzung des jeweiligen Genossen erarbeitet, die seine Neigungen, Fähigkeiten und auch seine Schwächen berücksichtigt. Uns kommt hierbei zugute, daß die Führung persönlicher Gespräche seit den Parteiwahlen 1978/79 zum festen Bestandteil der Arbeit vieler Parteileitungen, so zum Beispiel in den VEB Kühlautomat, DEFA-Kopierwerke, RAW „Roman Chwalek“ und

## Leserbriefe

Territorium erfahrene Genossen aus den Parteioorganisationen in den Stadtausschuß und in die Leitungen der Straßengemeinschaften delegiert wurden. Sie gewährleisteten in stärkerem Maße den politischen Einfluß der Arbeiterklasse in den Wohngebieten. Viele Genossen aus der BPO des VEB Elektroindustrie Röhchild, vom Betriebsteil Robotron Röhchild und aus anderen Betrieben leisten seit mehreren Jahren eine vorbildliche Arbeit in den Straßengemeinschaften und in den Massenorganisationen. Sie sind Motor in der politischen Arbeit.

Regelmäßig informiert sich die Ortsleitung der Partei über Meinungen unserer Bürger zu politisch aktuellen Fragen sowie zu kommunalpolitischen Problemen. Danach werden von uns Argumentationen für das Wirken der Genossen im Wohngebiet erarbeitet. In den vierzehntägigen Agitatorenschulungen erhalten die Genossen aktuelle Informationen zu innen- und außenpolitischen Ereignissen und zu Aufgaben im Territorium. Die Ortsleitung der SED hat im Monat Dezember 1979 ihre Ziele für das Jahr 1980 im Kollektiv erarbeitet, beraten und nach der 11. Tagung ergänzt

und beschlossen. Die Empfehlung der Ortsleitung, in allen Massenorganisationen und den Straßengemeinschaften der Stadt Röhchild ebenfalls abrechenbare Vorhaben für das Jahr 1980 zu beschließen, wurde auf gegriffen. Von der Ortsleitung der FDJ, vom DFD, vom Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter und von der Mehrheit der Straßengemeinschaften sind unter aktiver Mitarbeit der Genossen in diesen Massenorganisationen und in den Straßengemeinschaften Programme für 1980 erarbeitet worden.

Am Anfang des neuen Jahres geht